

Ltd. KVD Allroggen erinnerte an den Auftrag an die Verwaltung, mit der ARGE Wohlfahrt hinsichtlich der Ausrichtung eines „Tages der Wohlfahrtspflege“ in Verbindung zu treten. Das vorliegende Antwortschreiben mache seines Erachtens noch weitere Gespräche mit der ARGE erforderlich. Die Bildung einer Arbeitsgruppe sehe er als nicht erforderlich an.

Abg. Gräfin Strachwitz bat zu berücksichtigen, dass eine Haushaltsmittelübertragung erforderlich werde, sofern die Durchführung des Tages der Wohlfahrtspflege erst Anfang 2005 möglich werde.

Abg. Hurnik verwies auf die Formulierung im Sperrvermerk des Beschlusses, wonach die Wohlfahrtsverbände zur Vorlage eines Antrages und eines Konzeptes zur Umsetzung dieses „Tages der Wohlfahrtspflege“ aufgefordert worden seien. Ein solches Umsetzungskonzept sei mit dem vorliegenden Schreiben nicht vorgelegt worden. Die Wohlfahrtsverbände sollten daher zur Nachbesserung aufgefordert werden.

Im Übrigen nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.